

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 72 (1997)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Offiziere auf schnellen Ski  
**Autor:** Schlumberger, Amédée G.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-714521>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Offiziere auf schnellen Ski

Von Hptm Amédée G. Schlumberger, Bottmingen

### Entstehung und Entwicklung

Die Schweizerischen Offiziers-Skimeisterschaften (SOSM) fanden erstmals 1979 in Brig statt. Ihr Entstehen ist der Initiative und dem Sportsgeist einiger Oberwalliser Offiziere zu verdanken, unter der Führung von Major der Artillerie Rolf Michlig aus Glis bei Brig. Er und seine Getreuen haben den Anlass inzwischen 18mal mit Erfolg über die Bühne gebracht. Entweder wurde er in Brig oder aber von kantonalen Offiziersgesellschaften in den verschiedensten Skigebieten der Schweiz durchgeführt.

Von Anfang an beruhte der Anlass auf Milizgrundlage. Er wird aber von Bern seit Jahren in verdankenswerter Weise logistisch unterstützt. Rekruten der Gebirgstruppen, der Sanität, der Kü-Chef-Schule Thun sowie Angehörige des Festungswachtkorps und der Gebirgskampfschule Andermatt halfen mit bei Pistenunterhalt, Streckensicherung, Übermittlung und Verpflegung. Patronatsfirmen wie Mercedes-Benz, Zürich-Versicherungen, Alcatel, SBG und andere steuerten finanziell bei und besorgten Transporte zu und von den Wettkampfplätzen.

Überall, in Brig, St Moritz, Lenk i S, Engelberg, Les Diablerets, Wildhaus, Disentis, Leukerbad, Gstaad, Davos und letztes Jahr in Andermatt, war den Teilnehmern ein warmer



BR Ogi, Oberst i Gst Christen, Major Michlig, Oberst i Gst Romanesci.

Empfang von Behörden und Bevölkerung verschieden. Vorzugspreise wurden für die Unterkunft in Hotels gewährt. Wettkämpfer und die ausdrücklich ebenfalls eingeladenen Begleitpersonen lernten jedes Jahr neue Loipen und Abfahrtsgebiete kennen. Nach wie vor erlaubt die Treue der Sponsoren relativ bescheidene Anmeldegebühren, nämlich Fr 90.– für Wettkämpfer und Fr 70.– für Begleitpersonen. Darin inbegriffen sind Skipässe für drei Tage, das Bankett und je ein Mittag- und Nachtessen.

Seit 1994 wurden die Offiziers- mit den Instruktor-Skimeisterschaften zusammengelgt. Sie werden neu «Schweizerische Offiziers- und Instruktor-Skimeisterschaften (SOISM)» genannt. Der mit solchen Wettkämpfen verbundene Aufwand konnte so rentabilisiert werden. Gleichzeitig brachte das Zusammengehen eine gerade heute erfreuliche Schulterföhlung zwischen Miliz und Berufsmilitär. Beide Seiten realisieren, dass bei

den gemeinsamen Wettkämpfen sich langjährige Eigenständigkeit einerseits und gewohnte Professionalität andererseits keineswegs konkurrenzieren müssen. Im Gegenteil, beide Elemente ergänzen sich bestens im Sinne der gemeinsamen Sache, unseres Wehrwesens.

### Programm

Dieses ist seit Beginn praktisch unverändert. Es zerfällt in einen Langlauf von 10 bis 15 km, jeweils am Samstagmorgen, und einen Riesenslalom, jeweils am Sonntagmorgen. Teilnehmer beider Disziplinen erhalten zusätzlich eine Kombinationswertung. Für Begleitdamen und VIP (Verteidigungsattachés, Bundesräte, Generäle, Behörden- und Sponsoren-Vertreter) wird noch ein verkürzter Riesenslalom offeriert. Auch eine Snowboard-Abfahrt wird seit einigen Jahren geboten. Die Instruktor-Skimeisterschaften beginnen ihren Wettkampf mit einem Pistolenschiessen bereits am Freitag. Grundsätzlich wählt jeder Teilnehmer selber, was er mitmachen will.

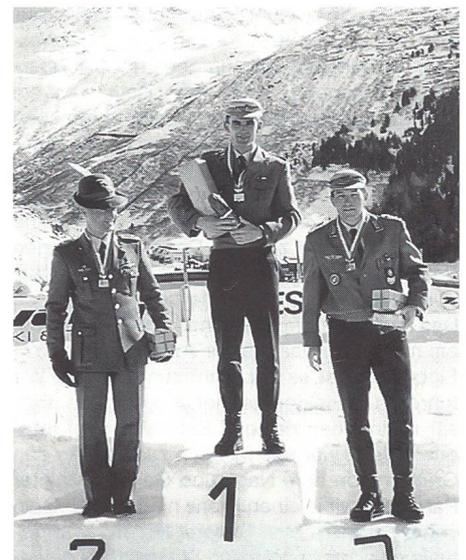
Am Freitag wird traditionell rekognosziert und gewacht. Besonderer Gründlichkeit befeilsigen sich dabei Könner aus unserer Gebirgsinfanterie, aber auch Divisionäre, Brigadiers, Offiziere der Alpini, der Chasseurs Alpains, der British Army und der Royal Navy, der US Navy und der US Air Force, der schwedischen Norrland-Brigade (1982), der deutschen und der österreichischen Gebirgsjäger sowie dieses Jahr wieder einmal der spanischen Gebirgskampfschule. Letztere standen dann prompt auch zweimal auf dem Podium.

Der diesjährige Langlauf mit Start und Ziel beim Zeughaus Realp führte über 10 km durch das rauhe, aber schöne Urserental, bei minus 10 bis 15 Grad Celsius. Die Bestzeit lief Oblt Urs König, Zürich, mit 28:21,60. Beispielhaft aufgefallen ist Major Adolf Ogi mit einer Zeit von 40:30,30 in der Kategorie 1939–1945. Grossartig lief auch Hptm Karl Hirschier, Oberwald, Jahrgang 1925, mit 43:46,80. Dennoch und wie seit jeher galt: «Mitmachen geht vor allem anderen.» In diesem Sinne gratulierten bei der Preisverteilung Instruktor-Bundesrat Adolf Ogi, bei den Offizieren Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen und am Bankett Wettkämpfer und SOG-Präsident Brigadier Peter Arbenz nicht nur den Siegern, sondern allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Mitmachen und die erbrachte Leistung.



VIP-Rennen, BR Ogi im Ziel.

Am Samstagnachmittag fuhren Damen und VIP ihre Rennen. Die übrigen Wettkämpfer rekognoszierten den Riesenslalom im oberen Teil des Nätschen. Eher wenig Schnee, ein vereister Hang und Kälte mahnten zu Vorsicht und Zurückhaltung. Flitzer sah man keine. Am Abend folgte das stets sympathische Bankett aller Wettkämpfer, Familienangehörigen, ausländischen Delegationen und Honoratioren. Neben 250 Instruktor-Skimeisterschaften, die leider meist schon am Samstagabend abreisen mussten, nahmen 210 Offiziere an den diesjährigen SOISM teil. Zwischen 15 und 18 Kkdt, Div und Br wurden gesichtet, darunter auch Br Pollak Iselin. Von diesen nahmen 10 an den Wettkämpfen teil. Alle auch als Wettkämpfer waren ebenfalls erschienen die Verteidigungsattachés der BRD, von Frankreich, Finnland, Grossbritannien und Polen sowie die Kommandanten der Gebirgskampfschulen Andermatt, Aosta, Chamonix, Mittenwald und Slowenien, ferner der ersten deutschen



Preisverteilung ausländischer Offiziere, Kombination.

Gebirgsdivision. Das bunte Bild der verschiedenen Uniformen, viele sympathische Begleitpersonen, «gut Speis und Trank», nicht zu viele Reden, allgemeine Freundlichkeit und gegenseitiges Sichkennenlernen zeichneten den erfreulichen Abend.

Am Sonntagmorgen folgte der Riesenslalom bei weit besseren Verhältnissen als am Vortag. Bestzeiten fuhren Lt Frank Feuz, Mürren, Lt Bernhard Aregger, Habschwanden, und Hptm Willy Brülisauer, Nesslau. In der Kombination brillierte einmal mehr Pten Constant Sarott, Samedan.

Nach den traditionellen Walliser Spezialitäten am Eisbuffet vor der Kaserne Altkirch und dem gemeinsamen Mittagessen folgten die Preisverteilungen Alpin und Kombination, souverän vorgenommen durch Kkdt Christen und umrahmt vom vorzüglichen Militärspiel der Festungswache Andermatt. Bei warmer Sonne, tiefblauem Himmel und klirrender Kälte endeten die 18. SOISM mit dem Schweizerpsalm.



Bankett, Schweizer und ausländische Offiziere mit Begleitung.

#### Ausblick

Major Rolf Michlig und seine Walliser Kameraden haben etwas geschaffen, das in unserem Wehrwesen wohl einzig ist. Ohne Ansehen von Rang oder sportlichem Können und ohne jedwelche Vorausscheidungen, kann jeder Offizier, jede Angehörige von FDA/RKD und neu jeder Instruktor an den Wettkämpfen teilnehmen. Zudem können Angehörige und

Freundinnen oder Gatten mitgebracht werden, auch wenn diese besser fahren als der Wettkämpfer selber. Ein spezielles Damenrennen findet darum ebenfalls statt. Geist und Tradition des Anlasses beruhen auf sportlicher Verbundenheit, ohne Rücksicht auf Alter, Können, Grad oder Nation, auch wenn jeder insgeheim etwas besser laufen oder fahren möchte als der andere.

Zum Ausgleich der Chancen bestehen fünf

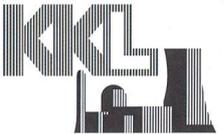
verschiedene Altersklassen von je 10 Jahrgängen. Erstmals eingeführt wurde dieses Jahr, unter der Bezeichnung «Armeemuseum», eine sechste Kategorie für Wettkämpfer 1926 und älter. Vielleicht wird man künftig auch die derzeit einzige Kategorie FDA/RKD ebenfalls unterteilen, dies obwohl im Langlauf Fw Erika Mettler noch immer den zweiten Rang hinter ihrer Tochter Lt Claudia Mettler halten konnte.

Erfreulich ist das gute Zusammengehen mit den Instruktoren. Dieser Schulterchluss ist heute wohl nötiger denn je. Zu prüfen wäre, ob durch Programmänderungen auf Seite der Instruktoren sich nicht Zeit für vermehrtes Mitmachen an den Offiziers-Wettkämpfen gewinnen liesse. Derzeit wird leider erst der Langlauf zusammen absolviert.

Die nächsten SOISM finden vom 27. Februar bis 2. März 1997 im Raum Chur statt. Im Gespräch sind Lenzerheide und Flims-Laax. Schon jetzt sei jedem Offizier, jeder FDA/RKD-Angehörigen und jedem Instruktor die Teilnahme warm empfohlen. Kein Wettkämpfer hat seine Teilnahme je bereut. Major Michlig und seinen Getreuen sei für alle bisherigen Wettkämpfe nochmals gratuliert und gedankt. ✚

# Das runde Erlebnis

**Wir laden Sie ein zum Besuch unserer neuen, täglich geöffneten Ausstellung – allein, mit der Familie, als Schulklasse. Gruppen bitten wir um Vereinbarung eines Termins für die kostenlose, erlebnisreiche Entdeckungsreise.**



Informationszentrum  
Kernkraftwerk Leibstadt  
5325 Leibstadt  
Telefon 056 267 72 50

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Samstag  
9 – 12 Uhr, 13 – 17 Uhr  
Sonntag 13 – 17 Uhr  
Feiertage geschlossen